

**NEUES LEICHTES NUTZFAHRZEUG:
FORD TRANSIT CONNECT**

Auf der Architektur des Ford Focus aufbauend hat Ford (www.ford.de) ein neues leichtes Nutzfahrzeug im Ein-Tonnen-Bereich im Angebot. Die Idee hinter der komplett neu entwickelten Baureihe ist die Vereinigung eines Pkw-ähnlichen Designs mit dem Komfort und den vielseitigen Eigenschaften eines robusten Transporters. Als Ausstattungslinien werden ‚Basis‘, ‚Trend‘ und, als besonders sparsame, die ECONetic-Variante verfügbar sein – wahlweise als Kastenwagen oder Kombi, jeweils mit kurzem und mit langem Radstand. Der Netto-Einstiegspreis liegt bei 14.884 €. Das



Laderaumkonzept bietet in der Version mit langem Radstand eine besonders breite seitliche Schiebetür zur Beladung. Ab der Ausstattungsvariante „Trend“ hat das Fahrzeug einen flexiblen Beifahrerdoppelsitz, sodass bis zu drei Personen Platz finden. Der innere Beifahrersitz kann umgelegt werden. Der äußere Sitz in der Kastenwagen-Variante lässt sich bei Bedarf in den Fußraum einklappen. Durch diese verschiedenen Sitzpositionen lassen sich bei dem Fahrzeug mit langem Radstand Gegenstände von bis zu 3,4 Metern Länge transportieren und in der kurzen Variante bis zu 3 Metern Länge. Serienmäßig sind zahlreiche Verzurr-Ösen am Laderaumboden zur Ladungssicherung vorhanden. Erweitert werden können diese durch Ösen in Hüft- und Schulterhöhe. Der neue Ford Transit Connect hat ein Laderaumvolumen von entweder 2,87

Kubikmetern (kurzer Radstand) oder 3,57 Kubikmetern (langer Radstand). Die Nutzlast beträgt je nach gewähltem Modell bis zu 899 Kilogramm. Die Adaptive Lastkontrolle LAC (Load Adaptive Control) steuert das ESP in Abhängigkeit vom jeweiligen Beladungszustand des Fahrzeugs.

Das Motorenangebot umfasst einen Diesel und zwei Benzin-Direkteinspritzer. Im Vergleich zu bisherigen Modellen kann sich der Verbrauch sehen lassen: Er hat sich um 30 % vermindert. Insbesondere die ECONetic-Variante wurde für



allein zum Ziel bringt, kann dann ein größeres Gefährt ersetzen, wenn er sich im Falle größerer Transportvolumina auf eine ganze Flotte seiner Brüder verlassen kann, die mit ihm unterwegs sind. Basis ist die Pkw-Variante des Volkswagen e-up!, dessen Serienversion schon bestellbar ist. Dementsprechend wäre auch eine Nutzfahrzeugversion, wie der gezeigte load up!, bei entsprechender Nachfrage kurzfristig darstellbar. Er wird von einem Elektromotor mit 60 kW / 82 PS Spitzenleistung angetrieben. Die Dauerleistung beträgt 40 kW / 55 PS. Er beschleunigt von 0 auf 100 km/h innerhalb von 12,4 Sekunden und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h. Die im Unterboden integrierte Lithium-Ionen-Batterie hat eine Speicherkapazität von 18,7 kWh. Mit einer Ladung können durch das geringe Fahrzeuggewicht bis zu 160 Kilometer zurückgelegt werden. Der Volkswagen load up! kann aber auch mit den Serienaggregaten der Pkw-Version bestellt werden; vom sparsamen Otto-bis zum Erdgasmotor.

**NEWS****NUTZFAHRZEUGE IM HANDWERK:
Kombi oder Kastenwagen?**

einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch und einen niedrigen CO₂-Ausstoß optimiert. Dafür sorgen Technologien wie das Start-Stop-System, der variable Kühlerluftereinlaß, das Energie-Rückgewinnungssystem oder die elektro-mechanische Servolenkung. Der neue Ford Transit Connect ECONetic wird serienmäßig mit einem nicht abschaltbaren Geschwindigkeitsbegrenzer (100 km/h) ausgerüstet, alternativ ist ein abschaltbarer Geschwindigkeitsbegrenzer (110 km/h) erhältlich.

**STUDIE: ERGÄNZUNG FÜR LEICHTE
NUTZFAHRZEUGE?**

Volkswagen Nutzfahrzeuge (www.vwn.de) hat eine Idee zum Thema „Urban Commercial Mobility“: Den elektrisch angetriebenen Stadtlieferwagen namens „load up!“ für Servicetechniker. Ein Cargo-Managementsystem im Innenraum ermöglicht jede denkbare Konfiguration. Im Fall des Stadtlieferwagens beträgt die Größe 3,54 Meter. Die Studie ist „ein Kleiner“ mit einem Sitzplatz für den Fahrer, einem Klappsitz neben und mehr als 1 m³ Raum hinter ihm. Der Gedanke: der kleinste Transporter, der entsprechend kleine Mengen und Massen

**LADUNGSSICHERUNG VON SORTIMO
IM RENAULT MASTER**

Den Renault Master gibt es mit einem Ladungssicherungspaket von Sortimo (www.sortimo.de). Die Aktion mit besonderer Preisgestaltung wird vorerst bis September 2014 laufen. Die Pakete beinhalten eine Boden- und Wandverkleidung mit vormontierten Anbindungspunkten für Sortimo Fahrzeugeinrichtungen sowie Elemente des Ladungssicherungssystems ProSafe. Ein Vorteil sind die vormontierten Anbindungspunkte für eine Sortimo Fahrzeugeinrichtung. Sollte der Bedarf einer Nachrüstung bestehen, fordert dies nur minimale Montagezeiten und soll damit Kosten sparen. Zur Auswahl stehen zwei unterschiedliche Konfigurationen: das Ladungssicherungspaket horizontal und das Paket horizontal und vertikal, welches



erweiterte Optionen zur Ladungssicherung bietet. Beide Pakete bestehen aus einem Sobogrip Montageboden, der bereits für eine Fahrzeugeinrichtung von Sortimo vorbereitet ist. Die seitlich im Laderaum angebrachten ProSafe Zurrstreifen sind zugleich Anbindungssysteme.

Zusätzliche Zurrstreifen an der Trennwand zur Fahrerkabine und Aluminium-Spannstangen sowie vier Adapter-Aluminium-Spannstangen machen das horizontale Ladungssicherungspaket komplett. Für alle, die größeren Bedarf an Ladungssicherung haben, paßt das horizontal und vertikal ausgerichtete Paket. Dieses besteht zusätzlich aus 14 Bodenverzurrpunkten und zwei Aluminium-Verzurrstreifen im Dachholm, in denen die Spannstangen befestigt werden. Weitere zwei Aluminium-Spannstangen zur Sicherung des Ladeguts runden das Komplettpaket horizontal und vertikal ab.

KLEINTEILEABLAGE: DIN-UND NORM-TEILE IM MONTAGEFAHRZEUG

Ganz schön ärgerlich, wenn Schrauben und Dübel auf der Montage ausgehen oder gar



gänzlich fehlen. Ein solcher Fauxpas verursacht unnötige Beschaffungsfahrten und Verzögerungen beim Fertigstellen des Auftrags. Mit einem neuen Bauteil erleichtert bott (www.bott.de) das C-Teilemanagement in Montagefahrzeugen.

Die zwischen zwei Seitenteilen montierte Schrägablage nimmt die Standardformate an Verpackungskartonagen für Kleinteile oder DIN- und Normteile auf. Verstellbare Trennelemente generieren fixe Schächte für die C-Teile und sichern deren Verrutschen während der Fahrt. Bei der Entnahme eines Pakets fließt der Ersatz über die Schräge von hinten nach. Ist eine Position vergriffen, so fällt die Lücke sofort auf. Durch die Nutzung der Originalverpackungen entfällt zudem zeitraubendes Umfüllen der Ware in Servicekoffer oder Schubladen, sowie deren Beschriftung.

UNTERFLURLÖSUNG UND KLASSISCHE FAHRZEUGEINRICHTUNG

Die Unterflurlösung ALUCA dimension2 (www.aluca.de), soll sprichwörtlich riesige und ganz neue Möglichkeiten im Laderaum eröffnen. Werkzeug und Maschinen lassen sich unter einer zweiten hochbelastbaren Bodenplatte in abschließbaren Großraum-

Schubladen (Länge bis zu 164cm) verstauen. Oberhalb der Schubladen steht weiterhin die komplette Nutzfläche des Laderaums zur Verfügung. Sperriges Ladegut oder Paletten lassen sich darauf schnell niederzurren.

Für Transporter eignet sich die ALUCA Premiumeinrichtung mit Regalwannen, Schubladen, Bodenfächern, Koffern, Kofferspannsystemen und BOXXen. Zur wirkungsvollen Sicherung und Arretierung von Ladegut wurden Ladungssicherungselemente verbaut. Ein vom TÜV durchgeführter Crashtest bescheinigt diesem System ALUCA höchste Sicherheit. Fuhrparkbetreibern ermöglicht ALUCA mit diesem geprüften Leichtbausystem die Erfüllung ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Pflicht, auch



den Nutzern von Transportern und PKW ein zuverlässiges Ladungssicherungssystem anzubieten. <<



Fahrzeug- und Betriebseinrichtungen

bott

Den Job lieben. Die Praxis kennen. In Lösungen denken. Gezielt handeln. Nachhaltig entscheiden. Verantwortung übernehmen. Vertrauen schaffen. Werte schätzen. Erfolge erleben.

bott. „ganz mein Stil.“